

Aus dem Institut für Vogelkunde der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau und dem Landesbund für Vogelschutz

Die Vogelwelt des Altmühlsees 1992 und 1993

Von H.Ranftl, M.Bachmann, W.Dornberger, J.Günther, F.Schurr, N.Ullrich und Ch.Wegst

Einleitung

Bestand und Bestandsentwicklung der Vogelwelt wurden seit Baubeginn und Einstau des Altmühlsees dokumentiert. Der Betrieb der Bauwerke, das Management im Bereich der Flachwasser- und Inselzone sowie das Verhalten der zahlreichen Besucher unterlagen keinen wesentlichen Änderungen im Vergleich mit den Vorjahren (RANFTL & DORNBERGER 1989).

Der Deutsche Wetterdienst verzeichnet für 1992 und 1993 wieder extreme Temperaturen, Trockenheit, Rekordniederschläge und Stürme. 1992: Der 1. März war mit + 16,9 °C der wärmste Märzbeginn seit 72 Jahren, der 25.4. mit 27,3 °C der wärmste Apriltag seit 1968 und der 9.8. mit 36,9 °C der heißeste Augusttag des Jahrhunderts. Obwohl mit 739 mm Jahresniederschlag der langjährige Mittelwert um 4 % überschritten war, kennzeichneten ausgeprägte Trockenperioden den Sommer. Am 3. und 5. Juni brachten Gewitter 40 und 41 mm Niederschläge und am 8. Juni führten im oberen Altmühltal 121 mm Niederschläge binnen zwei Stunden zu ausgedehnten Überschwemmungen. Eine geschlossene Schneedecke überzog das Land 8 Tage im Januar, 5 Tage im Februar und an einem Tag im November. 1992 war im Vergleich mit dem langjährigen Mittelwert zu warm.

1993: Trotz extremer Niederschläge im Dezember mit starken Überschwemmungen im Altmühltal erreichte das Jahr mit 671 mm nur 94 % des langjährigen Mittelwertes. Vor allem die Monate Januar bis Juni waren von Trockenheit geprägt. Eine geschlossene Schneedecke lag nur an wenigen Tagen: im Januar vier, im Februar neun, im März fünf, im November zwei und im Dezember acht Tage. Die durchschnittliche Jahrestemperatur entsprach dem langjährigen Mittel trotz vieler extremer Tagestemperaturwerte.

Von der Vereisung des Sees abgesehen (Abb. 1) beeinflussten die Wetterkapriolen den Vogelbestand am Altmühlsee kaum. Die Jahresganglinien des Wasserstandes (Abb. 2) zeigen: Der Pegelstand erreichte kurz vor Beginn der Brutzeit 415 m NN, schwankt 1992 bis Ende Juli geringfügig um diese Marke und sinkt erst ab Anfang August ab. 1993 sinkt der Wasserstand schon ab Anfang Mai allmählich ab. Nur die Starkregen im Dezember verursachen auch im See ein Hochwasser. Die dürrn Baumweiden im See werden zunehmend unattraktiver als Schalfbäume. Die Kormorane weichen deshalb zum Teil auf zahlreiche kleinere Gehölze aus, so daß Zählungen schwieriger werden.

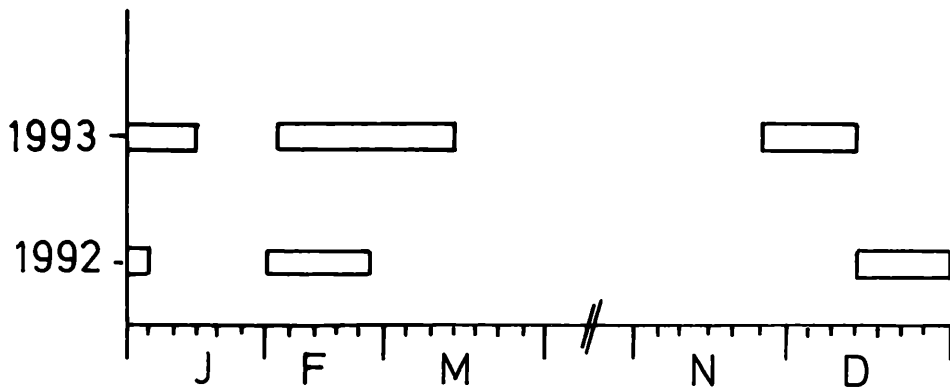


Abb. 1: Vereisung des Altmühlsees $\geq 90\%$

2. Material und Methode

Mitarbeiter des Institutes für Vogelkunde (IfV) führten in jeder Dekade mindestens eine Zählung durch, in beiden Jahren je 38. Zusätzlich erfolgten in beiden Jahren Kormoran-Schlafplatzzählungen bei Sonnenuntergang von der 1. bis zur 24. und von der 49. - 73. Pentade. Die Zivildienstleistenden des Landesbundes für Vogelschutz und zahlreiche Gäste kontrollierten den Vogelbestand 1993 fast täglich.

Das Befahren und Begehen der Inselzone erfolgten wie in den vergangenen Jahren sehr restriktiv, um die Vogelwelt nicht zu beunruhigen. Deshalb stellen die Zahlen selbst für auffällige Arten, wie z.B. den Kiebitz, bei der Größe und dem Strukturreichtum des Gebietes nur Mindestangaben dar.

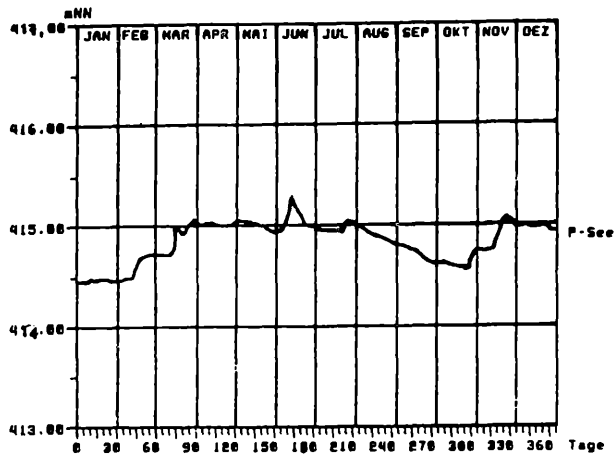
Nomenklatur und Artenliste gemäß BEZZEL (1994). Die Angabe der wissenschaftlichen Vogelnamen in den Tabellen unterblieb, sie können den einschlägigen Feldführern entnommen werden.

Abkürzungen: Institut für Vogelkunde = IfV; Landesbund für Vogelschutz = LBV; Brutpaar = BP; Die mit * gekennzeichneten Arten wurden dem Bundesdeutschen Seltenheitausschuß gemeldet. Eine Anerkennung liegt vor für Stelzenläufer, Sumpfläufer, Löffler, Karmingimpel, Mornellregenpfeifer, alle Dreizehnmöwenbeobachtungen und zwei Weißflügel-Seeschwalben-Beobachtungen im August und September. Stand der Auswertung: 31.12.1993.

Dank: Wir danken der Regierung von Mittelfranken für die Ausnahmegenehmigung zum Betreten des NSG und dem Talsperren-Neubauamt für das Überlassen der Jahresganglinien des Wasserstandes. Dank schulden wir für das Überlassen von Beobachtungsdaten den Damen und Herren L. u. G. Anderle, R. Benz, H. Gajek, A. Hachenberg, C. Hartmann, M. Holderried, K. Horn, C. Randler, M. Schall, A. Scholl, M. Schwarz, T. u. J. Schwarz, H. Spinler und J. Walker.

Altmühlsee Pegel

1992



1993

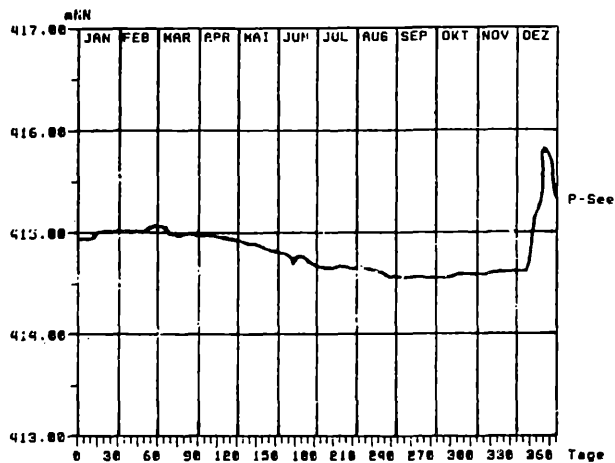


Abb. 2: Jahresganglinien des Wasserstandes am Altmühlsee
Quelle: Talsperren-Neubauamt

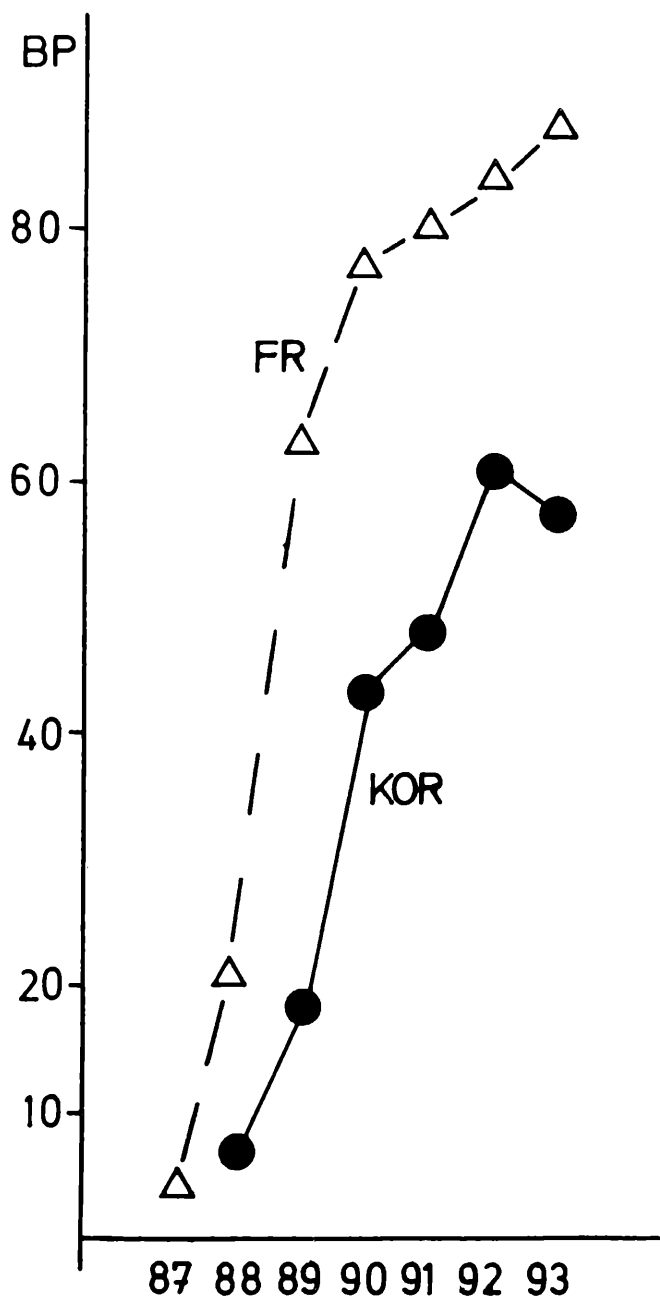


Abb. 3: Brutbestand des Kormorans und des Graureihers am Altmühlsee

3. Ergebnisse und Diskussion

1992 wurden 121 Arten beobachtet, davon erstmals für das Untersuchungsgebiet Ringelgans, Bartmeise und Schwanzmeise. Brutnachweise gelangen für Spießente (Nestfund, IfV) und Schwarzkopfmöwe (fütternde Altvögel, LBV). Für Zaunkönig und Weidenmeise liegen Bruthinweise vor. Der Nachweis von je einem Exemplar (ein bis mehrere Beobachtungen) gelang 1992 für: Prachtaucher, Rothalsgans *, Habicht, Wanderfalke, Türkentaube und Heckenbraunelle.

1993 wurden 223 Arten beobachtet, davon 16 erstmals für das Untersuchungsgebiet. Für die Kohlmeise liegen Brutnachweise vor. Damit erhöht sich die Zahl sicher oder wahrscheinlich am Altmühlsee brütender Arten auf 78. Tabelle 1 zeigt die Brutvogelarten, Tabelle 3 listet die Maxima der Brutvogelarten während des Zuges bzw. der Überwinterung auf. In Tabelle 2 sind die Gastvogelarten dargestellt, wenn mehr als ein Individuum beobachtet werden konnte. 1993 wurde von Prachtaucher, Rohrdommel, Nachtreiher, Seidenreiher, Löffler, Moorente, Bergente, Eiderente, Samtente, Rotmilan, Wiesenweihe, Rotfußfalke, Merlin, Wachtel, Kranich, Austernfischer, Stelzenläufer, Knutt, Sumpfläufer, Zwergschnepfe, Steinwälzer, Zwergseeschwalbe, Turteltaube, Schleiereule, Sumpfohreule, Wendehals, Grauspecht, Heidelerche, Brachpieper, Rotkehlpieper, Gartenrotschwanz, Schwarzkehlchen, Steinschmätzer, Kleiber, Gartenbaumläufer, Raubwürger, Tannenhäher, Birkenzeisig, Schneeammer und Grauammer jeweils nur ein Exemplar (ein bis mehrere Beobachtungen) registriert.

Neue Arten 1992

233. Ringelgans *Branta bernicla bernicla* 1 Ex. 19.3.92 (IfV). Nur diese dunkelbäuchige Unterart wurde nach WÜST (1981) in Bayern bisher sicher nachgewiesen.

234. Bartmeise *Panurus biarmicus* 4 Ex. 19.10.92; 9 Ex. 13.1.93 und bis 4 Ex. Okt.-Nov. 93 (IfV). Das Altern der Sukzession mit einer Zunahme der Röhrichte (Schilf, Rohrglanzgras, Rohrkolben, Großer Schwaden) und Großseggenbestände entlang der reich gegliederten Flachgewässer begünstigt die Art (z.B. WAWRZYNIAK & SOHNS 1986).

235. Schwanzmeise *Aegithalos caudatus* 5 Ex. 28.10.92; 11 Ex. 9.12.92; 7 Ex. 13.1.93 (IfV).

Neue Arten 1993

236. Rallenreiher * *Ardeola ralloides* 1 ad. 6. und 8.6. (H.Spinler, LBV)

237. Trauerente *Melanitta nigra* 1 ♀ 17.11. (LBV, H.Bachmann, M.Römhild, u.a.)

238. Kleines Sumpfhuhn * *Porzana parva* 1 ♀ 18.7. (LBV)

239. Mornellregenpfeifer * *Charadrius morinellus* 1 Ex. 28.4. (J.Welcker, LBV)

240. Steppenkiebitz * *Chettusia gregaria* 1 Ex. 7.10. (wahrscheinlich dj.) (LBV)

241. Waldkauz *Strix aluco* 1 Ex. 3.8. (LBV, K.Horn)

242. Waldohreule *Asio otus* je 1 Ex. 12.9. und 27.9. (A.Hachenberg, LBV)

243. Grünspecht *Picus viridis* je 1 Ex. an 5 Tagen 29.8.-31.10. (LBV)
244. Haubenlerche *Galerida cristata* 1 Ex. 9.8. (LBV)
245. Strandpieper * *Anthus petrosus* 1 Ex. 17.10. (LBV)
246. Nachtigall *Luscinia megarhynchos* 1 Ex. singend 27.4. (LBV)
247. Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* 1 Ex. singend 14.7. (LBV)
248. Mariskensänger * *Acrocephalus melanopogon* 1 Ex. 20. + 21.5. (LBV)
249. Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix* 1 Ex. singend 18.4. (LBV)
250. Kolkrabe *Corvus corax* 1 Ex. 9.7. (LBV)
251. Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* 9., 14. + 15.6. 1 ♂ singend (vermutlich vj.) (LBV)

Eine ausführliche Darstellung der 1993 am Altmühlsee aufgetretenen Vogelarten ist in Vorbereitung.

Ergänzende Beobachtungen zur Vogelwelt:

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

1992 15 BP, am 31.8. Ø 1,6 juv.; 1993 mindestens 10 Familien, am 10.8. Ø 1,8 Junge/BP. Anfang Oktober noch fütternde Paare.

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

1993 erstmals Abnahme der Brutpaare (Abb. 3). Die Kapazitätsgrenze des Lebensraumes für die Art scheint erreicht zu sein. Durch den Besatz der Karpfenteiche der Umgebung mit sehr großen zweisömmerigen Karpfen (mindestens 400 g Stückgewicht) wird die Nahrungsbasis geringfügig eingeschränkt. Von September bis Dezember starke Frequentierung des Schlafplatzes. Von Januar bis zum Heimzug zwang Vereisung, vor allem 1993, die Kormorane zum Aufsuchen von Ausweichschlafplätzen an der Altmühl bei Dollnstein, an der Donau und am Main (Abb. 4).

Graureiher *Ardea cinerea*

Das verlangsamte Wachstum der Brutkolonie hielt an (Abb. 3). Die Kapazitätsgrenze scheint beinahe erreicht zu sein. Neubau von Horsten auf 3 - 4 m hohen grünen Weidenbüschen auf dem Damm und Inseln. Alte Horste wurden von Kormoranen übernommen.

Graugans *Anser anser*

1992 führten 27 Paare Ø 4,8 und 1993 18 Paare Ø 4,9 Gössel (Abb. 5).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Bei der Zählung der Lachmöwennester konnten am 5.5.93 auf einer Insel zwei und auf zwei anderen Inseln jeweils ein Paar stark warnend beobachtet werden. Da sich nach dem

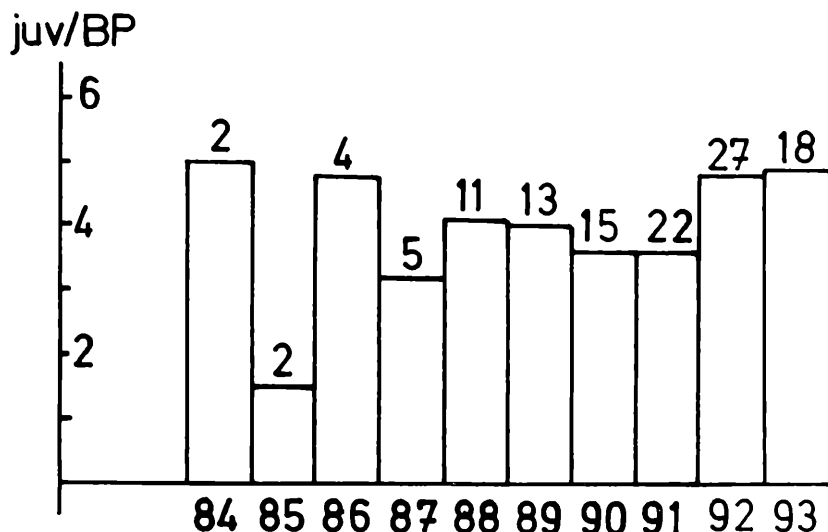


Abb. 5: Bruterfolg der Graugans am Altmühlsee. Zahlen über den Säulen = erfolgreiche Paare

Abdrehen des Bootes Schwarzkopf- und Lachmöwen sofort bei den Nestern niederlassen, ist die Zuordnung zu den Inseln eindeutig, eine Doppelzählung ausgeschlossen (IfV).

11 BP am 26.4.93, bei vier BP dreijährige Männchen; 1 BP mit 3 Jungvögeln; restliche Nester waren nicht einsehbar; mindestens 5 dj. am 29.6. (LBV). Eine Schwarzkopfmöwe mit einer Lachmöwe verpaart (Spinler).

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Nach einer Stagnation der Brutpaarzahlen 1992 nahm der Bestand 1993 auf 6555 gezählte Nester zu. Damit bleibt die Art noch im Bereich der exponentiellen Zunahme (Abb. 6).

4. Zusammenfassung

Die Vogelwelt des Altmühlsees wurde seit 1980 durch regelmäßige Kontrollen, in den ersten Jahren im Pentadenrhythmus und ab 1987 in jeder Dekade erfaßt. Bis 31.12.1993 konnten 251 Arten an dem eutrophen, strukturreichen Flachgewässer nachgewiesen werden. 78 Arten brüteten mindestens in einem Jahr sicher oder wahrscheinlich im Gebiet. 1992 gelang der Nachweis von 121 Arten, davon brüteten 52 sicher oder wahrscheinlich. 1993 konnten durch die intensive, fast tägliche Kontrolle durch den LBV 223 Arten nachgewiesen werden, von denen 57 sicher oder wahrscheinlich brüteten. Die Brutbestände von Kormoran und Graureiher erreichten offensichtlich die Kapazitätsgrenze des Gebietes, während sich die Lachmöwe noch im Bereich exponentieller Zunahme (6555 Nester) befindet.

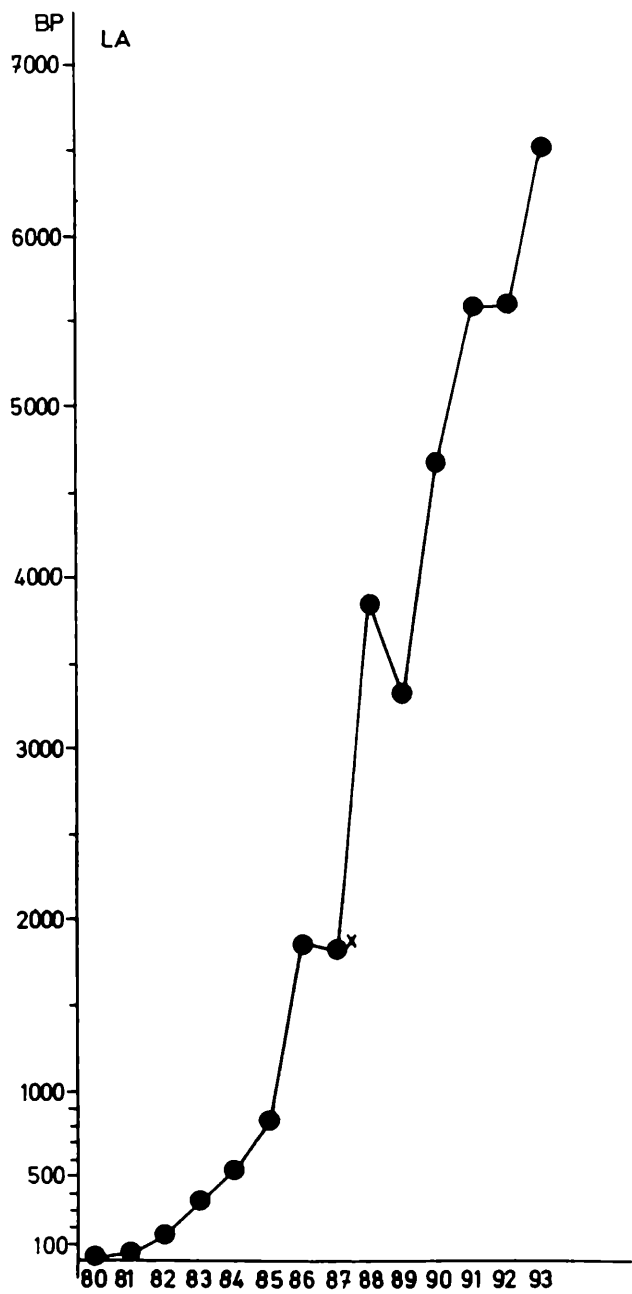


Abb. 6: Brutbestand der Lachmöwe x = unvollständige Erfassung

Literatur:

- Bezzel, E. (1994): Artenliste der Vögel Bayerns. Garmischer vogelkdl. Ber. 23: 1-65
- Ranftl, H. & W.Dornberger (1989): Die Vogelwelt des Altmühlsees 1988 und 1989. - Ber.Naturf.Ges.Bamberg 64: 39-64
- Wawrzyniak, H. & G.Sohns (1986): Die Bartmeise. - NBB Nr. 553, A.Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt, 168 S.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae, Bd. 1, München
- Anschriften der Verfasser:
Dr. H.Ranftl & W.Dornberger, Institut für Vogelkunde
Außenstelle Triesdorf
Am Kreuzweiher 3
D-91746 Weidenbach
- M.Bachmann, J.Günther, F.Schurr, N.Ullrich & Ch.Wegst
Landesbund für Vogelschutz
Naturschutzzentrum Altmühlsee
Judenhof 27
D-91735 Muhr am See

Tabelle 1: Brutvögel; 1992 Brutnachweise und -hinweise für 52 und 1993 für 57 Arten

	1992	1993		1992	1993
Haubentaucher	15	10	Hausrotschwanz	2-3	2-4
Kormoran	61	57	Amsel	5	5-7
Graureiher	84	88	Wacholderdrossel	3	2-4
Graugans	≥ 27	≥ 18	Singdrossel	2	5
Schnatterente	10-15	8-12	Feldschwirl	8-10	≥ 7
Krickente	2-3	2-4	Rohrschwirl	1	1
Stockente	15-20	15	Schilfrohrsänger	6	≥ 7
Spießente	2		Sumpfrohrsänger	36	37
Knäkente	3-4	3-5	Teichrohrsänger	43	61
Löffelente	15-20	10	Gelbspöter		1
Tafelente	3-5	1-3	Domgrasmücke	2	2
Reiherente	5-8	3-5	Gartengrasmücke	8-10	11
Rohrweihe	1		Mönchsgrasmücke	1	2
Rebhuhn	2-4	≥ 4	Zilpzalp	3	4
Fasan		1	Fitis	8-10	10-12
Wasserralle	2-3	≥ 6	Weidenmeise		2
Tüpfelsumpfhuhn	1-2	≥ 3	Kohlmeise		3
Teichuhn	4-6	≥ 6	Beutelmeise	≥ 4	≥ 4
Bläßhuhn	15-20	≥ 10	Elster	2	2-3
Kiebitz	8-10	5-7	Aaskrähe		1
Bekassine	2	4	Star	2-3	2
Rotschenkel	1	1	Hausperling	≥ 2	≥ 2
Schwarzkopfmöwe		≥ 11	Feldperling	≥ 3	5-7
Lachmöwe	5600	6555	Buchfink	1	2
Kuckuck	1	2	Grünling	2-3	≥ 5
Feldlerche	19	14-23	Stieglitz	2	≥ 5
Schafstelze	5	4-5	Bluthänfling	2	≥ 3
Bachstelze	2-3	3-4	Goldammer	13	14
Zaunkönig		1	Rohrhammer	75	90
Blaukehlchen	12	8-10			

Tabelle 3: Maxima der Brutvogelarten während Zug bzw. Überwinterung

	1992	1993		1992	1993
Haubentaucher	112	251	Bachstelze	110	280
Kormoran	1189	1065	Zaunkönig	5	18
Graugans	183	250	Hausrotschwanz		11
Schnatterente	100	50	Wacholderdrossel	98	600
Krickente	400	120	Singdrossel		42
Stockente	2000	1024	Weidenmeise	9	12
Spießente	14	12	Kohlmeise		93
Knäkente	7	19	Beutelmeise		135
Löffelente	188	457	Elster	25	31
Tafelente	297	250	Aaskrähe	7	17
Reiherente	123	250	Star		10000
Rohrweihe	5	8	Hausperling		10
Rebhuhn	31	39	Feldperling	15	40
Bläßhuhn	208	183	Buchfink	50	650
Kiebitz		2500	Grünling	18	57
Bekassine	17	24	Stieglitz	54	290
Feldlerche		50	Bluthänfling		125
Schafstelze	70	800	Goldammer	60	32

Tabelle 2: Gastvögel (Maxima)

	1992	1993		1992	1993
Zwergtaucher	3	25	Weißkopfmöwe	9	10
Rothalstaucher	1	4	Silbermöwe	10	6
Schwarzhalstaucher	1	16	Dreizehenmöwe *		4
Silberreiher *		2	Raubseeschwalbe		2
Pruppreiher	1	2	Brandseeschwalbe *		13
Schwarzstorch		2	Flußseeschwalbe	2	3
Weißstorch		21	Küstenseeschwalbe *		2
Höckerschwan	17	12	Weißbart-Seeschwalbe *		4
Singschwan	5	8	Trauerseeschwalbe	46	108
Saatgans	3	14	Weißflügelseeschwalbe *	3	2
Bläßgans		12	Haustaube	13	20
Weißwangengans		2	Hohltaube	2	32
Kanadagans	2	2	Ringeltaube		400
Rostgans		3	Türkentaube		3
Brandgans		18	Mauersegler	100	925
Pfeifente	18	95	Eisvogel	2	3
Kolbenente		2	Schwarzspecht		2
Schellente	20	13	Buntspecht	1	4
Zwergsäuger	1	5	Kleinspecht	1	2
Mittelsäuger	2	2	Uferschwalbe	200	150
Gänsesäuger	167	315	Rauchschwalbe	800	10000
Wespenbussard	1	11	Mehlschwalbe	300	650
Schwarzmilan	2	5	Baumpieper	4	28
Kornweihe	2	2	Wiesenpieper	37	52
Habicht		2	Bergpieper	11	32
Sperber	4	2	Gebirgsstelze	1	5
Mäusebussard	22	40	Heckenbraunelle		24
Fischadler	5	12	Rotkehlchen	2	12
Turmfalke	9	7	Braunkehlchen	4	1
Baumfalke		3	Rotdrossel		22
Wandfalke		2	Misteldrossel	2	18
Wachtelkönig		3	Drosselrohrsänger		3
Flußregenpfeifer		8	Klappergrasmücke		3
Sandregenpfeifer		6	Wintergoldhähnchen		5
Goldregenpfeifer	2	12	Sommergoldhähnchen		7
Kiebitzregenpfeifer		7	Grauschnäpper		2
Sanderling		2	Trauerschnäpper		2
Zwergstrandläufer		77	Schwanzmeise	11	15
Temminckstrandläufer	7	7	Sumpfmeise	2	2
Sichelstrandläufer		20	Tannenmeise		96
Alpenstrandläufer	20	57	Blaumeise	13	232
Kampfläufer	92	100	Kohlmeise	25	40
Uferschnepfe	9	78	Pirol		2
Pfuhschnepfe		4	Neuntöter		7
Regenbrachvogel		14	Eichelhäher	4	47
Großbrachvogel	67	110	Dohle		50
Dunkler Wasserläufer	1	7	Saatkrähe	400	1750
Grünschenkel	2	12	Bergfink		55
Waldwasserläufer	1	10	Girlitz		5
Bruchwasserläufer	4	35	Erlenzeisig	50	207
Flußuferläufer	3	25	Berghänfling		2
Schmarotzeraubmöwe *		2	Fichtenkreuzschnabel		33
Zwergmöwe	7	38	Gimpel		4
Sturmmöwe	54	28	Kernbeißer		5
Heringsmöwe		2	Ortolan		2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Ranftl Helmut, Bachmann M., Dornberger Wolfgang, Günther J., Schurr F., Ullrich N., Wegst Christian

Artikel/Article: [Die Vogelwelt des Altmühlsees 1992 und 1993 32-43](#)